Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 29. Juni 2011 um 12:04 Uhr

Jetzt ermittelt die Polizei

500 Forellen qualvoll verendet - Unbekannter hat die Frischwasserzufuhr an Forellenteich gekappt

Stadtoldendorf/Holzminden (wbn). Tiertragödie in einem Forellenteich. Ein Unbekannter hatte die Frischwasserzuführung unterbrochen, die mit dem sprudelnden Wasser auch genug Sauerstoff zuführt.

Die Folge: 500 Forellen starben einen qualvollen Erstickungstod. Die Tierquälerei wurde heute Morgen entdeckt, als der Besitzer an den Teich kam und die unzähligen Kadaver an der Oberfläche schwimmen sah. Hier der Polizeibericht: "Zu einem massivem Forellensterben kam es in der Teichanlage "Glockenbusch" im Denkiehäuser Wald in den letzten Tagen,nachdem ein Unbekannter die Frischwasserzuleitung zum Teich mutwillig unterbrochen hatte. Der Forellenzuchtbetreiber mochte seinen Augen kaum trauen, als er am heutigen Vormittag bei der Überprüfung seiner Fischteiche feststellen musste, dass ca. 450 bis 500 Forellen verendet an der Wasseroberfläche schwammen.

Fortsetzung von Seite 1

Bei der weiteren Untersuchung stellte er schließlich fest, dass die Rohrleitung mit Frischwasser aus einer nahegelegenen Quelle vorsätzlich unterbrochen worden war und damit die Forellen vermutlich durch Sauerstoffmangel im Wasser verendet waren. Die zwischenzeitlich eingeschalteten Beamten der Polizeistation Stadtoldendorf ermitteln nunmehr gegen den Verursacher wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und Sachbeschädigung. Der materielle Schaden beläuft sich auf ca.1.800,-- EUR."